

An die Petitionäre der Petition «Keine unnötigen Biber-Abschüsse!»

per E-Mail: damaris.hohler@birdlife.ch

Bern, 5. Juni 2025

Petition «Keine unnötigen Biber-Abschüsse!»

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 12. Februar 2025 haben Sie der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) die Petition «Keine unnötigen Biber-Abschüsse!» übergeben. In der Folge wurden Ihre Forderungen in der Fachkonferenz JFK (Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz) und anlässlich unserer Vorstandssitzung am 2. Mai 2025 diskutiert.

Die KWL hat sich bei den Vernehmlassungen zum Jagdgesetz und zur Jagdverordnung stets dafür eingesetzt, dass sich der Bund an den Kosten eines guten Bibermanagements, insbesondere bei Präventionsmassnahmen und Entschädigungen, beteiligt. Der Abschuss soll weiterhin nur bei schadenstiftenden Einzeltieren möglich sein.

Da die Jagdverordnung mit ihren Erläuterungen beim Bibermanagement nicht klar ist, hat die JFK anfangs Jahr an mehreren Tagungen, teilweise zusammen mit der Biberfachstelle und dem BAFU, das Thema Biber diskutiert. Weitere Diskussionsrunden sind in Planung.

Es ist das Ziel, auf einen national harmonisieren Vollzug hinzuarbeiten. Dabei gilt weiterhin das Prinzip Prävention vor Intervention und es ist das Ziel der Kantone, keine Präjudizien zu schaffen.

Die JFK und der KWL-Vorstand sind sich einig, dass Entnahmen von Bibern auch in Zukunft die Ausnahme bleiben sollen.

Wir hoffen, Ihnen mit unserer Rückmeldung zu dienen und stehen für einen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Regierungsrat Dr. Josef Hess
Präsident



Thomas Abt
Generalsekretär

Kopie: - Mitglieder der KWL
- Mitglieder der JFK
- BAFU
- GS UVEK